

Ausschuss für soziale Fragen

Sitzung am 06.03.2024

TOP 5: Bericht zur aktuellen Asylsituation in Kempten

Situation in Kempten

Aktuelle statistische Informationen:

- insgesamt 1021 Personen UKR in Kempten
 - 231 Männer
 - 480 Frauen
 - 310 Kinder unter 18 Jahren
- derzeit 389 Personen im Asylverfahren
- Zuweisungen seit 01.12.23
 - 18 Türkei
 - 5 Ukraine
 - 4 Afghanistan
 - Verlauf der Zuweisungen geringer als RvS Ankündigung
 - relativ geringe Zugangszahlen ins Bundesgebiet
 - hohe Belegungszahlen derzeit im Anker, Abverlegungen erwartet

Situation Kempten II- Quotenerfüllung

- KE derzeitig mit Quotenerfüllung in der Gesamtbetrachtung.
- Quotenübererfüllung UKR, vergleichbar mit anderen Städten in Schwaben
- jedoch Quotendefizit im Bereich Asyl mit 90%
 - Wiederanstieg der Zugangszahlen BRD zu erwarten
 - steigende Asyl-Zuweisungen nach Kempten

Unterbringungssituation KE

- 78 dezentrale Unterkünfte
- weiterhin hohe Belegungsdichte in dez. Unterkünften
- Haus Hochland als Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) weiterhin in Nutzung
- momentan ca. 100 freie Plätze (inkl. EAE Haus Hochland)
- anstehende Nutzungsbeendigung einzelner genutzter Unterkünfte im weiteren Jahresverlauf

Ausblick Unterbringungssituation

- Verwaltung weiterhin auf Suche nach geeigneten Objekten für dez. Unterkünfte
- Austausch mit der Regierung von Schwaben hinsichtlich Schaffung weiterer staatlicher Kapazitäten im Stadtgebiet
- Austausch mit der Regierung von Schwaben bzgl. Schaffung Interimskapazitäten ARI-Gelände
- ANKER Dependance des Freistaates für 380 Personen auf ARI-Gelände wird parallel verfolgt
- Zuständigkeit für AsylbLG-Leistungen liegen auch für diese Personen dann im Amt für Integration

Anstehende Einführung Bezahlkarte

aktueller Stand der Umsetzung

- ab März: Testung in Bayern in vier ausgewählten Pilot-Kommunen (Lkr. Fürstentfeldbruck, Traunstein, Günzburg und Stadt Straubing)
- Bargeldabhebung in eingeschränktem Umfang vorgesehen
- Einführung nach Erprobung auch in Kempten
- Verwaltung erwartet hier bei Einführung einen Mehraufwand – in der Erwartung einer späteren Entlastung